

... das 1^a r 2003 ...



(>*r/it dem E.C.H ist es wie mit einem guten
Stück Fleisch ..., sorgföhllich zubereitet entwickelt
a tu(- dai ganze Aroma ... !)

CJÄre faariot'i (Frau Jtrfoc.■■■/
nicht gewesen, gäbe es für
2003 überka p {■keine Rally[€]-
■bfc/s... ^f_A

Danke!

(kJlenni- £, <jch, ein Beispiel daran!)

A. Rallye

2003





Ergebnisse 1.Rallye 2002

1. Lauf zur E.C.H Meisterschaft

Von Klaus Biesen

Soweit die Räder tragen 1

Heiß waren Sie wieder alle. Normalerweise ist Pünktlichkeit keine der großen Tugenden der ECH Mitglieder. Da teilt man allen mit, dass man sich um 14.00 Uhr trifft und normalerweise kann man glücklich sein wenn alle um 14.30 eingetroffen sind. Diesmal war aber alles anders. Die Hälfte der Mannschaft war bestimmt schon um 13.30 da. Der Rest aber spätestens 14.00 Uhr. Zwischen 14.00 - 14.30, da sollte der Start zur ersten Wertungsprüfung sein, gleich das Fahrerlager einem Wespenhaufen. Rechts, Links auf einem Rad, das war wohl das Aufwärmtraining!



Nun gut dachten wir uns (die Gelderner) als Organisationsteam so eine Rallye hat man mit wenig Aufwand ja gemacht. Zumal wir ja einen guten Kontakt zum Kiesgrubenbesitzer haben. Als wir aber 4 Tage vor der Rallye immer noch keine Zustimmung des Kiesgrubenbesitzers hatten, stand uns der Schweiß auch auf der Stirn. Ausfallen lassen ?

Verschieben ? Chinesenrallye in Geldern ? Hecktische Betriebsamkeit machte sich breit. Doch wie so vieles im Leben löste sich auch dieses Problem in Luft auf. Der Rettende Anruf kam. Mit dem Trainer kurz abgestimmt, wann wir uns am Samstag treffen. „Wenn wir um 10.30 hier wegfahren, sind wir um 11.00 Uhr da, dann haben wir Zeit genug noch eine schöne Strecke auszuarbeiten“



Samstag morgen, schnell gefrühstückt und ab ins Auto zum Trainer. Frohen Mutes geklingelt und siehe da, da waren die noch alle im Schlafanzug. „Klaus, was machst Du den schon um 09.30 hier!“ Ups, ob mich da wohl auch die Nervosität vor der ersten Rallye gepackt hat. Nun ja, wie geplant standen wir um 11.00 Uhr vor dem Tor der Grube.

Abgeschlossen! Was nun ? Abgesprochen war, das das Tor ab 8.00 Uhr offen ist. Kurzerhand wurde das Tor ausgehängt.



Schnell die Böcke vom Hänger, Klamotten an und los ging's mit der Streckenerkundung. Nach der ersten halben Stunde Erkundung war uns klar: „Dat könnt wat schwierig werden“ Aber was soll's, ist nun mal ein Enduroclub und kein Kegelerverein. So saßen wir nun da und versuchten aus den einzelnen Teilen der Grube eine vernünftige Runde

zusammen zu basteln.



„Da sind se ja die Einbrecher“ rief unerwartend eine älter Frau über den Platz. Es war die gute Frau, die in dem Haus am Tor wohnt. „Ich pass hier auf, dat nix wegkommt“ teilte Sie uns mit. Danach konnten wir uns erst mal eine Standpauke anhören „Dat geht doch nicht, einfach dat Tor aushängen, mir hat man ja mal wieder nix

gesagt.....“. Nach dem wir uns zu Erkennen gegeben hatten und Ihr mitteilten das wir von ECH sind und das mit dem Besitzer abgesprochen war, war die Welt wieder in Ordnung. Schnell das Tor wieder eingehängt und weiter ging's auf Erkundung.



Es dauerte keine 10 Minuten und der Trainer hatte seine Bergziege in einem Modder und Wasserloch versenkt. Zum Glück konnte ich Hilfe vom trockenen Ufer leisten. Hierbei wurden die neuen Stiefel vom Trainer direkt auf Dichtheit geprüft. Tainer: „Der linke Stiefel ist scheiße, der ist nicht dicht. Da läuft das Wasser von oben rein.“ Kurz

zum Auto das Aquarium geleert und trockene Socken angezogen und weiter ging es.

Nur leider nicht sehr weit. 500 mtr. vom Auto hatte es nun mich erwischt. 4 Hände jede Menge Flüche und der Bock war wieder frei.



14:20 Kurz vor dem Start zur Einführungsrunde. Irgend jemand rief. „Wir müssen noch auf Arti warten, der hat sich da irgendwo festgefahren“ Das fängt ja schon gut an. Bis 14.30 hatte dann der Bergungstrupp es auch geschafft, das auch Arti an der Einführungsrunde teilnehmen konnte. Für diejenigen die sich mit den ECH Modus nicht auskennen, hier eine kleine Einführung. Es gibt zwei Klassen: Sportfahrer und Hobbyklasse. Somit gibt es auch zwei verschiedene Strecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Nach dem ich nun dann mit der Sportklasse nach der Einführungsrunde wieder im Fahrerlager war dachte ich mir: „Na ja, sind ja alle wieder da. Kann ja nicht so schlimm sein.“

Nach dem nun auch der Trainer mit seiner Truppe wieder da war, stellen wir schnell fest: „Da fehlen aber 4 Fahrer“ Ich sach nur „Bergungstrupp“



Trotz aller Schwierigkeiten konnte die erste Wertungsprüfung (1 Stunde Dauerfahrt) pünktlich um 15.00 Uhr starten. Als Streckenmarschall hat man nun ja den Vorteil, das man die ganze Scheiße die man als Strecke geplant hat nicht selber fahren muß. Wichtiger ist es hier an den besonderen Stellen zu stehen und aufzupassen das nicht abgekürzt wird. Von der exponierten Lage konnte ich die Strecke ziemlich gut überblicken. Es dauerte keine 10 Minuten da hatte sich schon wieder einer festgefahren. Von da an war der Marschalljob ziemlich Scheiße. Mann war nämlich permanent, damit beschäftigt mit vereinten Kräften wieder jemanden flott zu machen, der sich schon wieder bis über die Fußrasten eingefahren hatte.



Junge, Junge was konnten wir uns von den Fahrern in der Pause anhören ! War es vielleicht doch zu schwierig ? War es zu schwer oder sind Sie zu schwach ! Kurz noch ein paar Spielchen gemacht und weiter ging es zur letzten Wertungsprüfung. Diese bestand aus einer halbstündigen Dauerfahrt aber nun entgegengesetzt. Wir hatten uns nun dazu entschlossen, ein paar Stellen von der Strecke umfahren zu lassen. Nach dem Check der entgegengesetzten Runde auf Befahrbarkeit war ich der Meinung das die nächste halbe Stunde für uns etwas ruhiger wird. Pustekuchen, so wurden aus Streckenmarschalls ganz schnell Bergungsmarschalls. Am Ende der halben Stunde wurden dann gemeinsam die restlichen Motorräder mit vereinten Kräften sowie unter Einsatz von Ohri's Seilwinde wieder eingesammelt.

Heiß waren Sie wieder alle

Mit ein paar Tage Abstand und ohne Muskelkater betrachtet, denke ich anhand der Reaktionen im Forum, sowie der persönlichen Gespräche, war es doch eine richtige Auftaktveranstaltung. Und wenn Ihr zu schwach seit, dann geht doch in einen Kegelclub!

Sach Tach, wa !

Klaus

Was passierte sonst noch so:

- Langjähriger GAS-GAS und Husaberg Händler kommt mit Nigelnagel neuen KTM
- Huskyfahrer bewirbt sich mit seinem Stunt in der Einführungsrunde bei RTL.
- KTM und GAS-GAS vereinen Ihre Motorräder miteinander. (Sorry Schotti)

2. Rallye (osterrallye)



Ergebnisse 2.Rallye 2002

2. Lauf zur E.C.H Meisterschaft

Von Jürgen Mosch

Osterrallye 2003

Die Veranstalter scheuten weder Mühe noch Geld um die diesjährige Osterrallye zu einem Highlight zu machen. So wurde eigens für den Ostersonntag kühleres Wetter bestellt, um die heißgelaufenen Motoren und Körper zu kühlen.

Für die Überquerung des Ackers wurde dem Bauern Entschädigung versprochen, und so konnte die Runde abwechslungsreich und lang gestaltet werden.

Vor dem Start ging es zur technischen Abnahme!

Kontrolliert wurde, ob auch alle unwichtigen Dinge wie große Kennzeichen, Blinker etc. abgebaut waren und ob irritierende Dinge wie Licht auch ja nicht funktionierten.

Vorbildlich Andre' und Öhri, bei denen aber auch wirklich gar nichts funktionierte.

(sollte da jemand tatsächlich DMSB mit ECH verwechselt haben?)

Die 1. SP-ein rohes Ei sicher und auf Zeit um einen Rundkurs zu bringen bewältigten fast alle, Sehenswert dabei: Andre' mit Ei im Mund. Wie Gerd trotz Sturz das Ei sicher zurückbrachte bleibt bis heute rätselhaft.

Die Startprozedur zur 1. Dauerfahrt war wohl doch zu kompliziert!

Pit dämmerte es zB. erst als er alleine zu seinem Helm fuhr, das er irgendwas verpasst hatte. Also Pit hiernochmal: Nach dem Startsignal das Hinterrad mit Motorkraft einbuddeln lassen. Sobald das Moped sicher steht, den Helm zu Fuss holen, Moped befreien, Helm auf und losfahren!

Die Sporti's gingen mit Kleinwächter vor Mülli, Schotti und Klaus in die erste Runde.

Müllli konnte kurz die Führung übernehmen, war aber nach Steinbeschuss (durch Gerd?) mit blutender Nase etwas geschwächt! Die Goltz- Brothers konnten im Kampf um die Spitze nicht eingreifen: Öhri versuchte wie immer jeden Berg im Wheeli zu nehmen; Brett schoss sich kopfüber aus dem Rennen! (gute Besserung von hieraus!) Gerd testete die max Eintauchtiefe im Sand und setzte sich erst spät vor Schott. Schotti wiederum hatte, wie schon bei der Eier-Runde, schwer mit Andrea zu kämpfen, die wegen der etwas kürzeren Fun-Runde auflief!!!

Bei den Funnis fuhren Andrea, Tietze, Pit und Uwe vorneweg. Flori kämpfte sowohl mit der Technik seiner Huski, als auch mit diversen Strecken-abschnitten.

Bei der schnellen Runde auf dem Wall verschenkte Mülli viel Zeit (Wheelis vom Veranstalter beim vorfahren müssen nicht zwingend nachgemacht werden!)

Spektakulär wurde es beim Hillclimbing.

Die ohnehin schon schwere Auffahrt musste in einem Rundkurs 2 mal bewältigt werden und zwar auf Zeit! Die Alternative-ohne Motorrad- fand eine grosse Anhängerzahl nach dem fast affle Sportis nur mit Mühe und sehenswerten Aktionen den Hang schafften. Diverse Mopeds landeten auch schon mal ohne Fahrer auf der letzten

Kante. Viel Mut und Biss bewiesen

Pulleralarm und Ley, die sich als einzige aus der tun™

an

Der Verlust von Schwelß, Resoekt und Platzierung wettmachen.

Nach der 2. Dauerfahrt blieb leider keine Zeit mehr für das finale KilerhHclimbmg! 3m |

(Ausgesucht war schon ein Hang ohne Möglichkeit oben anzukommenjetzten senkrecht-aber so könnt ihr e



CT'



Jun: 2003

&*r ck +



k* < o Ca

- 'Party /





E.C.H. Tour 2003



(... kann man ^{4-7/c} 4t beschreiben ...) !

vrfUaXwYJfi

r, Ü> SlaAi

t© " v&s . ■■°M*"

' U-\>|

£MJ\$

ißiÄ

bSäi

->? 44ir



>4-



H?



I:öi





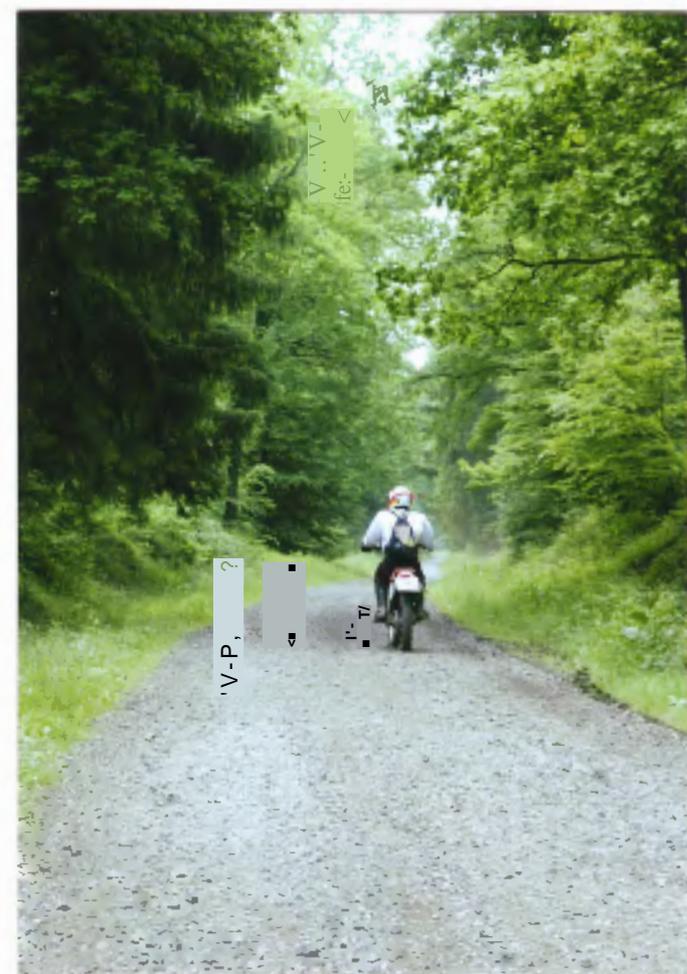
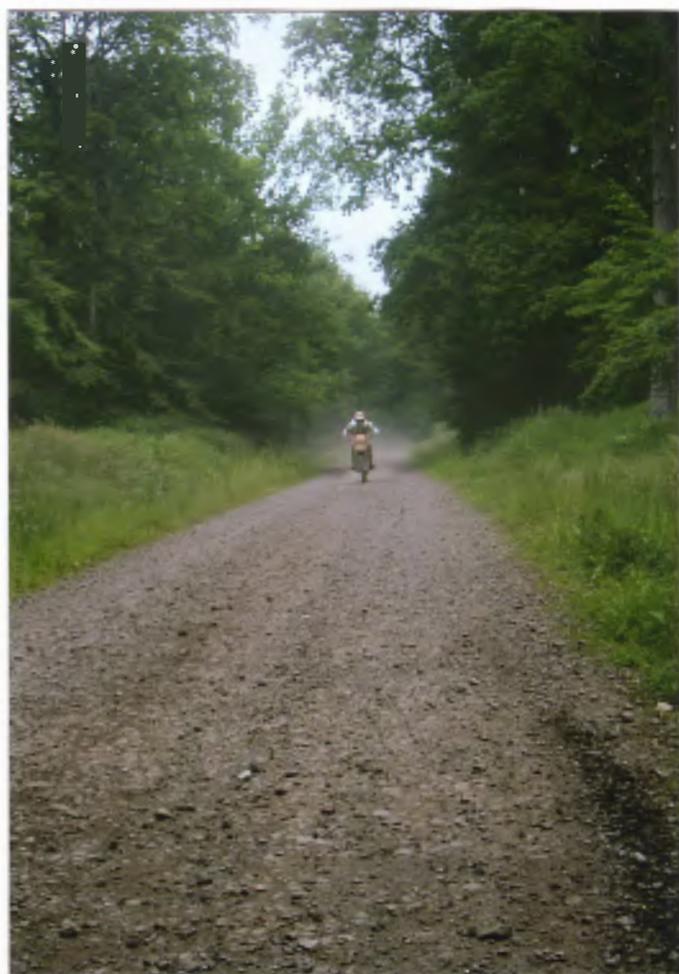
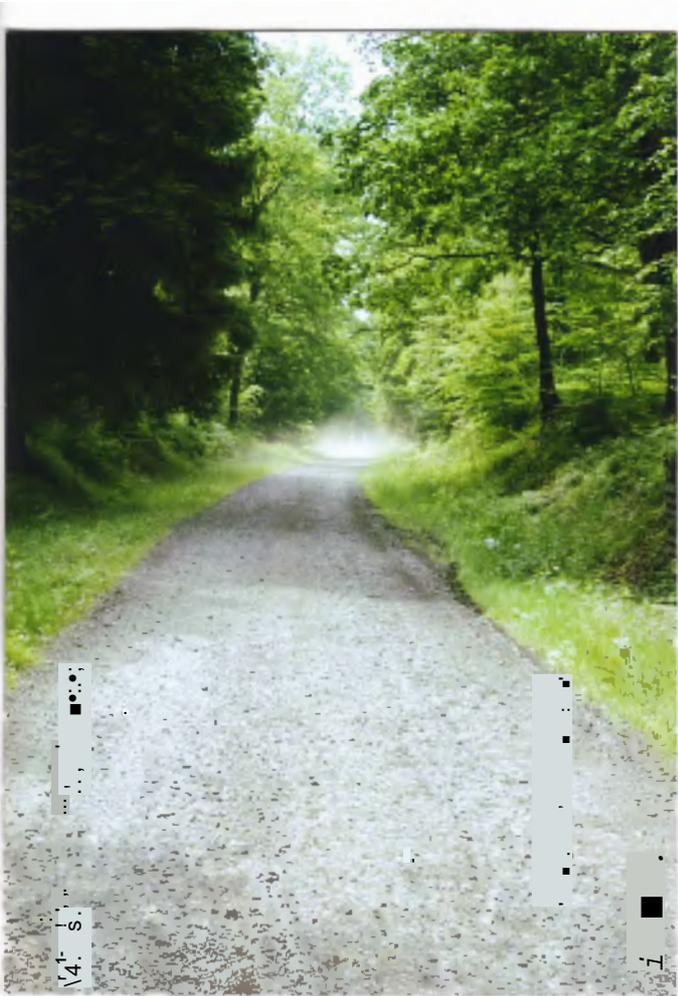






> X;
7-4.
” * 1







... mopped's tanken ...





... Se (G-e-r tan ken ... ! ... !!!



... welt klasse !

... einfach welt klasse ... !!!



{ ,, 1'>*** '6* a | UA IV« t>r

Foto so laecht...!)

Ergebnisse 3.Rallye 2003

3. Lauf zur E.C.H Meisterschaft

Von Henning

Trotz des schlechten Wetters ließen sich manche die Rallye nicht entgehen. Langsam aber sicher trudelten alle mehr oder weniger um 13.00 Uhr am Schulhof ein. Da an der Kiesgrube keine Autos stehen durften, musste halt per Achse dort hingefahren werden. Dort angekommen wurde eben die Fahrerbesprechung abgehalten. Es wurde darum gebeten nur in dem Bereich zu fahren wo die Strecke ist, damit es keinen Ärger gibt. Wir möchten uns bei allen bedanken, dass dies so gut geklappt hat.

Der Start: Alle mussten ihre Ackermopeds entgegengesetzt der Fahrtrichtung mit dem Hinterrad eingraben. Pulleralarm stellte sich ca. 25 Meter weiter weg mit einem Block, wo drauf stand „Tuh ma lieber die Möhrchen“ hin und alle mussten dort hin rennen und sagen was drauf steht. Dann musste zurück zum Motorrad gerannt werden und es durfte losgefahren werden. Ohne Rücksicht auf Verluste schnappte sich Arti das erst beste Motorrad und fuhr los. Alle waren weg nur Mülli stand ein bisschen dumm in der Gegend herum und war am rumschnauzen, dass sein Moped weg wäre. Aber da stand doch noch ein Moped aber von wem war das wohl? Mülli hat dann ruhig gewartet bis Arti die erste Runde mit seinem Moped beendet hatte und es wurde wieder getauscht.

Die Sonderprüfung ist auch gut verlaufen, wobei wir uns eigentlich mehr davon versprochen hatten. Wir dachten dass alle wild aufeinander losfahren würden und versuchen die anderen Luftballons zu zerstören. Fast alle sind nach den zwei Runden wieder mit Luftballon angekommen und haben somit 4 Runden extra erhalten.

Bei der zweiten Dauerfahrt wurde die Strecke anders herum gefahren. Bei dem kleinen Berg haben sich so manche aus der Funkklasse die Zähne dran ausgebissenen und geschnauzt was das Zeug hielt (z.B. Elvis haha) wie man auf den Fotos gut erkennen kann.

Roland hat sein Moped mit einem Amphibienfahrzeug verwechselt und ist auf Tauchstation gegangen. Mit Hilfe von Ulli wurde das Moped aber schnell wieder flott gemacht.

Einen Unfall mussten wir leider beklagen. Mulli wir wünschen Dir von hier aus alles gute und gute Besserung.

Wir hoffen es hat allen gefallen und da es unsere erste Rallye war, bitten wir über Fehler hinweg zu sehen.

Pulleralarm

Volker

Bauer Lange sein Sohn

Funklasse

Name	1 Dauerfahrt	2 Dauerfahrt	Luftballon	Punkte	Platz
------	--------------	--------------	------------	--------	-------

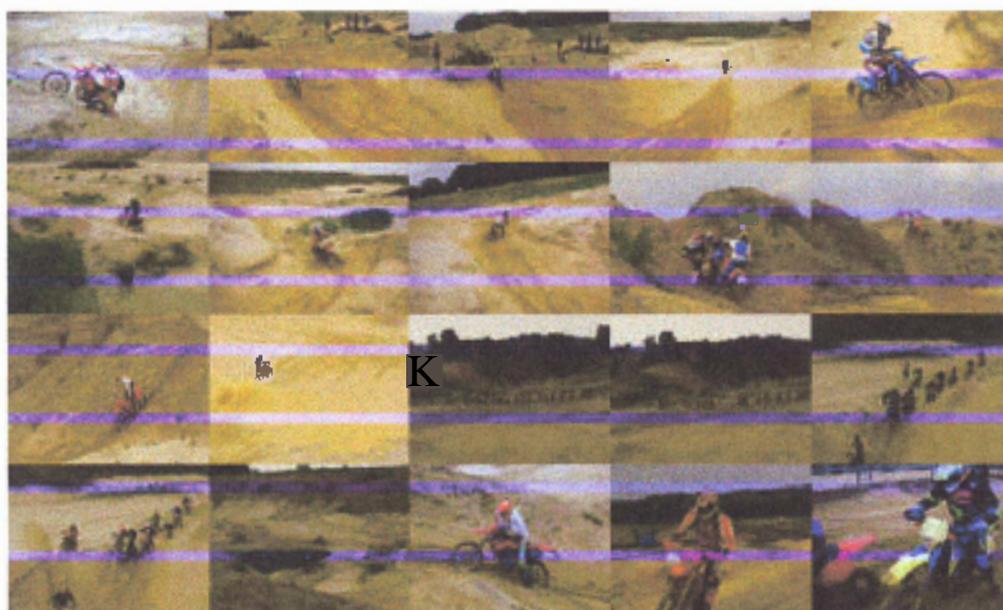
				ges.	
Frank	23	11	4	38	1
Ley	20	8	4	32	2
Pooch	16	10	4	30	3
Roland	21	8	0	29	4
Andre Seuwen	12	10	4	26	5
Andrea	20	0	0	20	6
Trainer	5	9	4	18	7
Jörg v.K.	6	7	4	17	8
Elvis	5	6	4	15	9
Sikau	1	4	4	9	10

Alle die mit dem ganzen Luftballon angekommen sind haben 4 Runden extra erhalten.

Sportklasse

Name	1 Dauerfahrt	2 Dauerfahrt	Luftballon	Punkte ges.	Platz
Moschi	28	14	4	46	1
Stefan A	26	14	4	44	2
Arti	26	13	4	43	3
Bretti	26	12	4	42	5
Schotti	23	5	4	32	6
Müllli	27	0	4	31	7
Ulli	15	11	4	30	8

Alle die mit dem ganzen Luftballon angekommen sind haben 4 Runden extra erhalten.



Ergebnisse 4.Rallye 2003

4. Lauf zur E.C.H Meisterschaft

von Andrea Bendel

Bei herrlichem Sommerwetter fand nun die 4.Rallye statt. Herr "Kiesgrubenbesitzer" konnte Martin und mir den Wunsch erfüllen, von oben Sonne, von unten naß. An dieser Stelle; Danke, Herr Kiesgrubenbesitzer!!

19 Fahrer, davon 8 Sport- u. 11 Funfahrer trafen superpünktlich um 11 Uhr ein.. Was neuerdings übrigens immer öfter festzustellen ist... Ley kam sogar direkt mit Moped angereist und neuem Ketten-Kit, was auf Ehrgeiz bis unterm Helmschild schließen ließ.

Die Familien Brune, Biesen, Mosch und Müller ließen bis zur Einführungsrunde offen, ob der Nachwuchs oder sie selber starten wollten. Entschieden sich dann aber für Letzteres.

Martin und ich änderten diesmal auf Wunsch einiger Fahrer den schon eingebürgerten Modus, erst den langen dann den kurzen Turn, indem wir es diesmal andersrum wollten.

Nach der Einführungsrunde, die übrigens bei den Sportfahrern ziemlich lang dauerte (warum eigentlich, Martin??), wurde mit Cross-Start zum 30-Minuten-Lauf gestartet.

Eine halbe Stunde zum Kennenlernen der Strecke, natürlich in Wertung, sollten bei diesen Temperaturen erst mal genügen. Hierbei war Mülli Schnellster, vor Moschi und Öhri. Bei den Funfahrern verfuhrten sich zwar Frank und Pit in der ersten Runde, aber Pit beschwerte sich zu lang und wurde nur Zweiter vor Trainer.

In der Pause wollten wir wissen, wer auf einer 15-Meter-Strecke der Langsamste sein kann. Mein persönlicher Favorit war zwar Trainer, aber Mülli hat mit 28 Sekunden wohl den Vogel abgeschossen. Und Öhri hat wohl alles falsch verstanden. Er brauchte 1,7 Sekunden...

Der 2.Lauf dauerte 90 Minuten aber schon nach der Hälfte der Zeit waren einige so durchnässt, daß wir dachten: Das ist zu lang, die schwitzen ja jetzt schon wie die Schweine. Aber das war kein Schweiß! Das war Pfützenwasser! Mit eigenen Augen hab ich 's gesehen! Das Wasserloch, das bei der ersten Rallye noch als Mutprobe zu durchqueren war, wurde von Thomas Kleinwächter und Arti fast mit Vollgas genommen!

Bei den Funfahrern siegte Frank Titze vor Pit u. Roland. Hut ab vor Andre und Stefan Sickau, die 19, bzw 18 Runden schafften. Der Sieg bei den Sportfahrern gehörte diesmal Thomas Kleinwächter vor Moschi und Mülli.

Abschließend ist vielleicht noch zu sagen, daß die Veranstaltung unter diesen Bedingungen sicherlich ein gutes Osnabrück-Training war. Schön, daß so viele da waren. Die berichtigte Gesamtwertung könnt Ihr unter "Ergebnisse" lesen. Da ist uns bei der Auswertung des 2. Laufs ein Fehler unterlaufen. Sorry,Sorry!!!

Hier noch ein herzliches Dankeschön an Cordula und Marion an der Zahlstelle und Margit an der Kamera.

Sport

I.Lauf (x5)	2.Lauf (x5)	Spiel (x1)	Gesamt
----------------	----------------	------------	--------

1.	Müllli	5	15	1	21	
2.	Moschi	10	10	2	22	
3.	Thomas K.	25	5	5	35	
4.	Ulli	20	25	3	48	
5.	Arti	30	20	4	54	
6.	Öhri	15	35	8	58	
7.	Schwarten	35	30	5	70	kein Mitglied
8.	Biesen	40	40	7	87	

Fun

		I.Lauf (x5)	I.Lauf (x5)	Spiel (x1)	Gesamt	
1.	Frank Tietze	5	5	8	18	
2.	Pit	10	10	1	21	
3.	Roland	20	15	5	40	
4.	Ley	30	20	4	54	
5.	Andre	25	25	7	57	
6.	Trainer	15	50	3	68	
7.	Stefan Sickau	40	30	6	76	
8.	Henning	35	40	11	86	
9.	Elvis	45	35	10	90	kein Mitglied
10.	Atze	50	55	2	107	kein Mitglied
11.	Bauer Lange	55	45	9	109	

Ergebnisse 5.Rallye 2003

5. Lauf zur E.C.H Meisterschaft von Frank Titze

Unsere erste Rallye stand unter keinem guten Stern. Ralf war gerade aus dem Krankenhaus und der letzte Kiesgrubenbesitzer sagte natürlich erst Freitagabend ab. Aber wir waren fest entschlossen die Sache durchzuziehen. Nach einer Flatterband-Organie am Samstag und dem spontanen Einsatz von Martin und Anja, die noch eine Super-WP aus dem Hut zauberten, stand der Rallye nichts mehr im Wege.

Bewaffnet mit Landkarte (wo selbst alteingesessene Hassumer ins grübeln kamen) und Wertungskarte machten sich 16 Teilnehmer auf den Weg. 5 WP's die zum Teil sehr eng gesteckt waren, mußten 2mal angefahren werden. So verteilten sich alle recht zügig und fanden auch alle die WP's, so das sogar noch Zeit für ein Schwätzchen blieb.

Einige stürzten sich voller Elan und Gerd sogar kopfüber in seine WP!

Toller Stunt- Soll echt gut ausgesehen haben!!!

Er war aber nicht der einzige der es mit dem Kopf versuchte. Thomas K. versuchte mit dem Kopf einen Baum aus dem Weg zu räumen, was ihm kurzzeitig das Licht ausblies! (Hätte ich dir auch vorher sagen können, daß der Versuch scheitert. Hatte am Samstag auch schon meine Erfahrung gemacht.) Auch an den anderen WP's ging es heiß her! Moschi und Arti meinten mit ihren 130km/h bzw. 143km/h den Geschwindigkeitsrekord geknackt zu haben, bis Andrea ihren Nachbrenner zündete und auf 152km/h beschleunigte. Im nächsten Umlauf versuchten Arti und Moschi, Andrea Windschatten zugeben, aber es konnte nicht mehr getoppt werden. Auch bei Unbeteiligten stieg der Adrenalin-Spiegel, als der austretende (Pippi machende) Opi, von Trainer und Roland fast zu Tode erschreckt wurde. Der dann auch gleich mit Omi und Waldi flüchtete.

Angelockt vom Geruch den Bauer Lange sein Sohn verbreitete, als er seine Knie-Kehle am Krümmer seiner KTM grillte, verpasste der ewig hungrige Trainer nur knapp Roland zuschlagen.

Mit Uli's Bestzeit war es auch nichts, da er trotz des genialen Tip's vom Veranstalter seine Frau, die Einfahrt schon 400m vorher verzweifelt suchte(Sorry Uli, Gruß Marion).

Was sonst noch aufgefallen ist:

1. Ein todesmutiger Sprung in die Kendel, bringt noch lange keine Bestzeit!
2. Das Gitterroste nicht wirklich griffig sind!
3. Das Leitern auch nicht mehr das sind, was sie mal waren!
4. Das Hebelschützer eine Super-Erfindung sind! Hast du schon welche bestellt, Pit?
5. Das man im 4. Gang keinen Geschwindigkeitsrekord brechen kann - auch wenn man noch soviel Gas gibt!!!
- ö. Das einfachste Tuning-Tip's-Minuten bringen! Jetzt sind wir alle schlauer, DANKE!

Besonderen Dank an MARTIN und ANJA, PULLER, UWE und WALTER die ganz spontan als Helfer eingesprungen sind!!!! Aber ganz besonders muß der Einsatz von RALF hervor gehoben werden, der trotz seiner Rückenbeschwerden den größten Anteil am Gelingen dieser Rallye hatte.

Wir hoffen das ihr genauso viell SPASS an dieser Rallye hattet, wie wir.

Frank und Marion

Ergebnisse 6. Rallye 2003

6. Lauf zur E.C.H Meisterschaft

Sport

- 1 Stefan Artmann
- 2 Jürgen Mosch
- 3 Klaus Biesen
- 4 Gerd Peeters
- 5 Thomas Goltz
- 6 Dirk Goltz
- 7 Jörg Knops
- 8 Thomas Streppelmann
- 9 Ralf Schweinsberger

Fun

- | | | |
|----|--------------------|------------------|
| 1 | Josef Hahlen | kein
Mitglied |
| 2 | Reiner Arts | kein
Mitglied |
| 3 | Frank Tietze | |
| 4 | Peter Boeckolt | |
| 5 | Jörg van Koeverden | |
| 6 | Markus Brune | |
| 7 | Rainer Peters | |
| 8 | Hans Wellmanns | |
| 9 | Stefan Sickau | |
| 10 | Andrea Bendel | |
| 11 | Markus van Laak | kein
Mitglied |

Meisterschaftsstand 2003

Ein paar Bilder



Bombenstimmung !



Für das leibliche Wohl war gesorgt !

V



J4 .1*1

... Rallye No. 6 ...

... 28.09.03 ...







Ergebnisse 7. Rallye 2003

7. Lauf zur E.C.H Meisterschaft

Bericht zur letzten ECH-Rallye

Am 19.10.03 trafen wir uns mit einer Woche Verspätung zur letzten ECH-Rallye diesen Jahres, eine Verschiebung war deshalb nötig geworden, weil die umfangreichen Ländereien der Familie eines Organistors als Austragungsort dienen sollten. Deren Maisfelder waren zum ursprünglich angepeilten Termin noch nicht abgeerntet und sie waren groß. Mit mehr Aufwand hätte man auch eine Runde mit dem Ausmaßen eines Offroad-Rit abstecken können, aber dazu reichte unser Flatterband nicht. Außerdem standen uns noch ein alter Bahndamm und ein Waldstück zur Verfügung.

Diesem war es zu verdanken, dass noch genügend hakelige Passagen eingebaut werden konnten, wie man sie von ECH-Rallyes kennt. Aber es gab auch schnelle Abschnitte und Anlieger, wie man sie von ECH-Rallyes eher nicht kennt. Und auch an diesen Abschnitten hatten die an diesem sonnigen Sonntag zahlreich erschienenen Teilnehmer ihre Freude. Zwei verließen uns vorzeitig aus offensichtlich familiären Gründen, aus welchen Gründen ein Drittel der Teilnehmer nicht zur letzten Sonderprüfung dem amerikanischen Finale, erschienen ist, ist nicht geklärt! Schade eigentlich, da n dieser recht spektakulären Heizerei alle Ihre Freude zu haben schienen und die (zuschauerfreundlich) gut einsehbare Strecke nur über offenes Feld führte.

Spektakulär waren wahrscheinlich auch die beiden Überschläge eines Teilnehmers, aber die konnte nicht jeder sehen. Und falls sich jemand darüber wundern sollte, dass unser ehemaliger Vorsitzender mit seinem Mädchen-Motorrad so schnell unterwegs ist, so braucht er nur an den Autor dieser Zeilen zu denken. „Der fährt ein echtes Männer-Motorrad und wird damit fast immer letzter“. Aber letztlich kommt es ja auf den Spaß an - und wenn ihr davon so viel hattet wie wir, dann ist alles im grünen Bereich !

Bis demnächst

Jan, Roland, Uli

- Sport
- 1 Jörg Müller
 - 2 Stefan Artmann
 - 3 Moschi
 - 4 Gerd Peeters
 - 5 Dirk Goltz
 - 6 Klaus Biesen
 - 7 Thomas Goltz
 - 8 Frank Nebel
 - 9 Ralf Schweinsberger
 - 10 Jörg Knops

- Fun
- 1 Peter Boekholt
 - 2 Frank Tietze
 - 3 Rainer Peters
 - 4 Stefan Sickau
 - 5 Hans Wellmanns
 - 6 Jörg van Koeverden
 - 7 Markus van Laak

... 2a (lyc /</>■?

(/Ok J^{ai} * , Roland und ULLi ...







Henk Knuimann holte sich den Erfolg

MOTORSPORT/ Enduroveranstaltung in Geldern war ein voller Erfolg. 200 Fahrer waren bei dritter Auflage am Start.

Es war wieder einmal so weit. Eingebettet in den Gelderner Zweiradmarkt und den damit verbundenen verkaufsoffenen Sonntag wurde zum 3. Gelderlandenduro eingeladen. Die Stadt Geldern als Veranstalter einer Enduroveranstaltung, wohl einmalig in NRW, schuf in Zusammenarbeit mit der Firma KTM Sommer und dem Enduro Club aus Hassum auch in diesem Jahr die Grundlage für eine Geländesport-Veranstaltung, die sich gewaschen hatte.

Die Treffen und Ausarbeitungen des ungewöhnlichen Dreigestims im Vorfeld haben sich gelohnt, musste man doch den Veranstaltungsmodus im Vergleich zum letzten Jahr ändern. Das von der Firma Welbers gestellte Kiesgrubenterrain konnte die angestrebte Starterzahl von 200 Fahrern alleine nicht aufnehmen. Die besten technischen Schwamkerln wie unzählige Bergauf- und abfahrten oder Schlammdurchfahrten in dieser Kiesgrube sind den Teilnehmern bestimmt noch aus den letzten beiden Jahren im Gedächtnis haften geblieben. So suchte man im näheren Umfeld der Stadt Geldern nach geeigneten Liegenschaften, um eine

Motorsportveranstaltung auf die Beine zu stellen, die mit Landschaftsschutzgesetzten konform geht. Man wurde fündig.

Die Firma Stratmanns stellte eine Fläche im Industriegebiet zur Verfügung, der Betreiber der Discothek E-Dry ein großes Stück des Parkplatzes. Hier waren das Fahrerlager und eine Wertungsprüfung untergebracht. Als vierte Wertungsprüfung diente eine riesige Ackerfläche an der Waltersheide, die ein freundlicher Landwirt zur Verfügung stellte, der zusammen mit seinen Schützenbrüdern für die Bewirtung der Zuschauer sorgte. Hand in Hand hieß die Devise.

Der Fahrspass stand für alle Teilnehmer im Vordergrund. Angereist aus ganz Deutschland und den Niederlanden, gaben die Fahrer alles. Auch die stetig dicker werdende Dreckschicht auf Mensch und Maschine hinderte niemanden der über 200 Teilnehmer daran, tüchtig am Gasgriff zu drehen. Ein ausgeklügelter Zeitplan und Modus sorgten für größtmögliche Abwechslung und fachtechnische Ansprüche auf hohem Niveau für die Fahrer und Fahrerinnen. Die souveräne Durchführung der Veran-



Toller Motorsport wurde in Geldern geboten. Der 3. Gelderlandenduro war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg, der Veranstalter freut sich bereits jetzt auf das nächste Jahr.

staltung durch den Enduroclub Hassum, der auch für die Streckenführung verantwortlich zeichnete, sicherte den reibungslosen Ablauf von der Anmeldung ab 7 Uhr am Sonntagmorgen bis hin zur Siegereh-

nung.

Den Sieg erkämpfte sich der Niederländer Henk Knuimann vor Peter Rademacher und dem Vorjahressieger Thomas Brinkmann. Als einziges Mitglied des Enduroclubs ging der

Vorsitzende Gerd Peeters an den Start und belegte den vierten Platz. Das durchweg positive Feedback der Fahrer und Fahrerinnen motiviert die Veranstalter für eine weitere Austragung im nächsten Jahr.

Grande - Nationale '03



... Me // < - (Je Jfer ...



Fahrerlager

bei
"Heinz"





... mal
So...





...
und
dann
mal
So ...

















7
I' kf
* A 2
A V

feil

L »



... Klein Mülli, Klein Moschi, Ufa* Wieler...



... Klein Mülli...



... Түрен 2003 ...





... so, fertig..., schluß...!

... 2004 kommt...

